Niederschrift

über die 34. Sitzung der Gemeindevertretung Utersum am Donnerstag, dem 01.09.2016, im Gebäude Alte Schule, Skuuljaat.

Anwesend sind:

Dauer der Sitzung: 20:00 Uhr - 22:30 Uhr

Gemeindevertreter

Herr Michael Brodersen

Herr Harald Ganzel

Herr Björn Hansen

Herr Gerhard Mommsen

Herr Richard Quedens

2. stellv. Bürgermeister

Herr Jörg Rostek

Frau Göntje Schwab

Bürgermeisterin

Herr Sönke Sörensen

von der Verwaltung

Herr Thomas Pielke

Frau Petra Querfurth-Göttsche

Entschuldigt fehlen:

Gemeindevertreter

Frau Ilke Kurzweg

1. stellv. Bürgermeisterin

Tagesordnung:

- 1 . Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 . Anträge zur Tagesordnung
- 3 . Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten
- 4 . Einwendungen gegen die Niederschrift über die 33. Sitzung (öffentlicher Teil)
- 5 . Einwohnerfragestunde
- 6 . Bericht der Bürgermeisterin sowie Kurbetriebsangelegenheiten
- 7 . Bericht der Ausschussvorsitzenden
- 8 . Neuordnung der Klärschlammverwertung auf der Kläranlage Utersum.
hier: Beauftragung der Leistungsphasen 5-7 / HOAI 2013 gemäß Kostenberechnung 2016
und Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel.
Vorlage: Uter/000082/2
- 9 . Erlass einer 2. Nachtragssatzung zur Tourismusabgabensatzung
Vorlage: Uter/000125
- 10 . e-Ladestationen auf Föhr für Pkw
hier: Abschluss einer Kooperationsvereinbarung
Vorlage: Uter/000126
- 11 . Verschiedenes

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeisterin Schwab begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

2. Anträge zur Tagesordnung

Bürgermeisterin Schwab beantragt die Aufnahme des Tagesordnungspunktes „e-Ladestationen auf Föhr für PKW hier: Abschluss einer Kooperationsvereinbarung“ unter Nummer zehn.

Abstimmungsergebnis: Ja: 6 Stimmen
 Nein: 2 Stimmen

Der Tagesordnungspunkt wird als TOP 10 aufgenommen. Die weiteren Tagesordnungspunkte verschieben sich daher entsprechend nach hinten.

3. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten

Da die überwiegenden Belange des öffentlichen Wohls sowie die berechtigten Interessen Einzelner es erforderlich machen, spricht sich die Gemeindevertretung einstimmig dafür aus, die Tagesordnungspunkte 12 bis 15 nichtöffentlich beraten zu lassen.

4. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 33. Sitzung (öffentlicher Teil)

Einwände gegen Form und Inhalt der Niederschriften über die 33. Sitzung (öffentlicher Teil) werden nicht erhoben.

5. Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner bemängelt, dass die Gemeindearbeiter öffentliche Mülleimer nicht geleert hätten, so dass er es selbst übernehmen musste. Er bittet um Klärung für die Zukunft.

6. Bericht der Bürgermeisterin sowie Kurbetriebsangelegenheiten

Bürgermeisterin Schwab bedankt sich bei den Gemeindevertretern für die Mithilfe beim Sommerfest. Tagsüber wäre sehr viel los gewesen, abends aufgrund der Vielzahl anderer inselweiter Veranstaltungen weniger.

Bürgermeisterin Schwab berichtet, dass das Thema „Strandkonzept“ in die nächste Runde gehe. Die Fa. Bioconsult und das Planungsbüro Methner seien beauftragt worden.

7. Bericht der Ausschussvorsitzenden

Aufgrund der Sommerpause liegen keine Berichte vor.

**8. Neuordnung der Klärschlammverwertung auf der Kläranlage Utersum.
hier: Beauftragung der Leistungsphasen 5-7 / HOAI 2013 gemäß Kostenberechnung 2016
und Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel.
Vorlage: Uter/000082/2**

Zu diesem Tagesordnungspunkt teilt Bürgermeisterin Schwab mit, dass sie die Entschuldigung der Fa. Ingenieurgesellschaft Steinburg mbH angenommen habe. Diese hatte versehentlich falsche Zahlen angegeben. Anschließend erteilt sie Herrn Thomas Pielke vom Amt Föhr-Amrum das Wort.
Dieser erläutert anhand der Vorlage:

In Anbetracht der abgängigen Schlammstapelbehälter auf der Kläranlage Utersum wurden von der Ingenieurgesellschaft Steinburg mbH sieben Varianten der zukünftigen Klärschlammbehandlung und -verwertung untersucht. Zudem wurde die Ableitung des in Utersum anfallenden Abwassers an die Kläranlage in Wyk betrachtet. Nach wirtschaftlicher Prüfung ergab sich die Vorzugsvariante einer maschinellen Klärschlammeindickung. Die drei abgängigen Schlammspeicher aus Stahl werden abgebrochen und durch zwei neue Schlammspeicher aus Stahlbeton ersetzt. Die überschläglich geschätzten Kosten zur Herstellung einer maschinellen Eindickung und zwei neuer Schlammspeicher betragen ca. **345.000 €**, brutto (ohne Baunebenkosten).

Die Ingenieurgesellschaft Steinburg mbH wurde mit der Entwurfsplanung für diese Variante beauftragt. In der Entwurfserstellung wurden zusätzliche, für den Betrieb sinnvolle Leistungen, aufgenommen. Dazu zählen u.a. der Abbruch und teilweise Neuaufbau des Rohwasserspeichers, eine Abdeckung des zukünftigen Dickschlammspeichers, Herstellung einer gemauerten Einhausung mit Satteldach (vorher Fertiggarage) und Installation einer Dickschlammförderpumpe zum selbständigen Abzug des Schlammes aus dem Speicherbehälter.

Nach der Kostenberechnung des Entwurfes 2016 betragen die Herstellkosten einschl. aller zusätzlichen Leistungen ca. **647.000 €**, brutto (ohne Baunebenkosten). Einschließlich der Baunebenkosten ergeben sich Bruttoinvestitionskosten in Höhe von **ca. 764.000 €**.

Werden aus der Kostenberechnung des Entwurfs alle zusätzlichen Leistungen gestrichen, betragen die Bruttoherstellkosten ca. **441.000 €** und liegen um ca. 28 % höher als die überschläglich geschätzten Kosten. Einschließlich der Baunebenkosten ergeben sich Bruttoinvestitionskosten in Höhe von **ca. 520.380 €**.

Die maschinelle Klärschlammeindickung stellt die wirtschaftlichste Variante der zukünftigen Klärschlammbehandlung- und Verwertung auf der Kläranlage Utersum dar. Mittels einer maschinellen Klärschlammeindickung können auch zukünftig alle verfügbaren Verwertungspfade wirtschaftlich genutzt werden (Nachhaltigkeit). Die unsichere Standsicherheit der vorhandenen Schlammstapelbehälter macht die Baumaßnahme dringend notwendig, da die eventuell eintretenden Schäden auf der Kläranlage und der Natur beim Einsturz eines Behälters nicht absehbar wären.

Vor diesem Hintergrund wird empfohlen die Ingenieurgesellschaft Steinburg mbH, Brokreihe 20, 25569 Bahrenfleth mit der Fortführung der Ausführungspla-

nung, Ausarbeitung der Ausschreibung und Mitwirkung bei der Vergabe zu beauftragen
(Leistungsphase 5-7 nach HOAI 2013)

Beschlussempfehlung:

Die Ingenieurgesellschaft Steinburg mbH, Brokreihe 20, 25569 Bahrenfleth wird mit der Fortführung der Ausführungsplanung, Ausarbeitung der Ausschreibung und Mitwirkung der Vergabe beauftragt. (Leistungsphase 5-7 nach HOAI 2013)

Variante I: Nach der Kostenberechnung des Entwurfes 2016 betragen die Herstellkosten einschl. aller zusätzlichen Leistungen einschließlich der Baunebenkosten **ca. 764.000.**

Variante II: Alle sinnvollen zusätzlichen Leistungen werden gestrichen. Die Bruttoherstellungskosten einschließlich der Baunebenkosten belaufen sich auf **ca. 520.380 €.**

Des Weiteren werden die erforderlichen Haushaltsmittel im Haushalt bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Variante I: Ja: 7 Stimmen
 Nein: 1 Stimme

Variante II: Ja: 1 Stimme
 Nein: 7 Stimmen

Beschluss:

Die Ingenieurgesellschaft Steinburg mbH, Brokreihe 20, 25569 Bahrenfleth wird mit der Fortführung der Ausführungsplanung, Ausarbeitung der Ausschreibung und Mitwirkung der Vergabe beauftragt. (Leistungsphase 5-7 nach HOAI 2013)

Variante I: Nach der Kostenberechnung des Entwurfes 2016 betragen die Herstellkosten einschl. aller zusätzlichen Leistungen einschließlich der Baunebenkosten **ca. 764.000.**

Des Weiteren werden die erforderlichen Haushaltsmittel im Haushalt bereitgestellt.

**9. Erlass einer 2. Nachtragssatzung zur Tourismusabgabensatzung
Vorlage: Uter/000125**

Da die Gemeindevertretung noch weitere Informationen benötigt, wird dieser Tagesordnungspunkt verschoben.

**10. e-Ladestationen auf Föhr für Pkw
hier: Abschluss einer Kooperationsvereinbarung
Vorlage: Uter/000126**

Bürgermeisterin Schwab erläutert anhand der Vorlage:

Die Gemeinden Oevenum, Wrixum, Nieblum, Oldsum und Utersum sind bestrebt, die Energiewende des Landes aktiv mitzugestalten und den Ausbau der Nutzung alternativer Mobilitätslösungen für Einheimische und Touristen voranzubringen.

Mit dem Ausbau der e-Ladestationen sollen Einheimische und Touristen mit e-Fahrzeugen die Möglichkeit erhalten, auf der Insel an strategisch sinnvoll gelegenen Stationen das Fahrzeug zu laden.

Die Maßnahme trägt langfristig dazu bei, den Ausbau der e-Mobilität voranzubringen und klimaschädliche Abgase zu senken.

In folgenden Gemeinden werden e-Ladestationen installiert:

Oevenum (1 e-Ladestation)
Wrixum (2 e-Ladestationen)
Nieblum (2 e-Ladestationen)
Oldsum (1 e-Ladestation)
Utersum (1 e-Ladestation)

Projektträger für das gesamte Projekt soll die Gemeinde Oevenum sein. Dazu ist es notwendig, dass zwischen den teilnehmenden Gemeinden eine Kooperationsvereinbarung geschlossen wird.

Zur Information sind der Beschlussvorlage Informationen zur Einreichung der Projektskizze, die Projektskizze und der Antrag auf Gewährung einer Zuwendung an die Aktiv-Region beigefügt.

Ebenfalls beigefügt ist die hier zu beschließende Kooperationsvereinbarung.

Abstimmungsergebnis:	Ja:	5 Stimmen
	Nein:	0 Stimmen
	Enthaltung:	3 Stimmen

Beschluss:

Die Gemeinde Utersum beteiligt sich im Rahmen des im beiliegenden Projektantrag genannten Umfangs an dem Projekt. Die beiliegende Kooperationsvereinbarung wird beschlossen.

11. Verschiedenes

Zur Zeit sei die Straßenmeisterei bei der Abschiebung der Banketten auf der Insel. Diese könnte auch in Hedehusum tätig werden, benötige aber dafür den offiziellen Gemeindeauftrag. Dieser solle erteilt werden.

Der Baum bei der alten Schule werde nach Beendigung der jährlichen Baumschutzzeit ab 16. Oktober entfernt.

Es müsse überlegt werden, was mit dem Gebäude "Alte Schule" passieren solle. Bisherige Vorschläge seien verworfen worden. Da keine Heizung vorhanden sei, könne dieser Raum im Winter nicht genutzt werden. Daher müsse das Gebäude vielleicht sogar abgerissen werden. In der nächsten Sitzung wolle man Ideen sammeln. Die Ausführung solle dann im Frühjahr 2017 erfolgen.

Nach diesem Tagesordnungspunkt schließt Bürgermeisterin Schwab den öffentlichen Teil der Sitzung.

Göntje Schwab

Petra Querfurth-Göttsche